

nehmende Erzeugnisse wichtige Schlußfolgerungen darüber zu, ob in den nächsten Monaten eine kontinuierliche Arbeit gewährleistet ist bzw. welche Maßnahmen dazu zu treffen sind. Diese Vorschau wird heute auch in der Berichterstattung gegenüber dem Staat angewendet. Sie hat sich bewährt.

Informationen dienen unterschiedlichen Zwecken, so der Planausarbeitung und der Plankontrolle, der Vorbereitung perspektivischer oder operativer Leitungsentscheidungen, der Durchführung von Rechenschaftslegungen, für die Festlegung der Ziele oder für die Auswertung des sozialistischen Wettbewerbs, für den Vergleich mit dem Weltstand oder mit anderen Betrieben. Bei der Festlegung ihres Informationsbedarfs sollte eine Parteilung mit den Leitern der Rechnungsführung und Statistik neben periodischen Informationen auch fallweise erforderlich werdende Informationen und Auftragsinformationen vereinbaren. Informationen, die nur über die normale Erfüllung der gestellten Ziele, beispielsweise über die ausgebrachte Produktion, aussagen, lösen im Prinzip keine Leitungsentscheidung aus. Es kann die Vereinbarung gelten: Wird keine Information gegeben, so bedeutet das die normale Erfüllung der gestellten Aufgaben. Leitungen, die nach diesem Grundsatz arbeiten, erhalten rationellere Informationen und mehr Zeit für schöpferische Arbeit.

Der schrittweise Übergang zur Anwendung der elektronischen Datenverarbeitung erfordert die Festlegung, wann welche Information gegeben wird. Keine Parteilung und kein Leiter ist in der Lage, die Masse der von einer modernen Datenverarbeitungsanlage aufbereiteten Zahlen auszuwerten,

wenn dazu nicht von vornherein die Möglichkeiten dieser Anlagen zur Signalisierung entscheidender Abweichungen und zur Variantenermittlung genutzt werden. Gerade in den Betrieben, in denen die Pro-

duktions- und Leitungsprozesse komplex automatisiert werden, erfordert die hochentwickelte Technik, die Informationen künftig voll in den Steuerungs- und Leitungsprozeß zu integrieren.

## Es geht um höchste ökonomische Ergebnisse

Im Vordergrund entscheidungsreifer Informationen für die Parteilungen steht die Auskunft über die Erfüllung der Zielstellungen bei wichtigen strukturbestimmenden Erzeugnissen und Prozessen. Dazu sind vor allem ergebnisbezogene Kennziffern aus den Komplexen Produktion, Absatz, Außenwirtschaft, Grundmittel, Investitionen, Kapazitäten, Finanzen, Preise u. a. erforderlich. Das einheitliche System von Rechnungsführung und Statistik gewährleistet im Prinzip die Ermittlung dieser ergebnisbezogenen Kennziffern. Dabei ist besonders wichtig, der Kostenentwicklung ständige Aufmerksamkeit zu widmen und darauf zu dringen, differenzierte Angaben nach Kostenstellen zu erhalten. Das ermöglicht, gezielt eine wirksame politische Arbeit mit Hilfe der Haushaltsbücher zu leisten.

In jedem Betrieb und Kombinat geht es um höchste ökonomische Ergebnisse, um höchste volkswirtschaftliche Effektivität. Eng verbunden mit den Kosten sind daher alle spezifischen Informationen, die eine exakte Einschätzung ermöglichen, wie der Betrieb seine Aufgaben erfüllt. Nicht unerwähnt bleiben darf dabei auch die ständige Beobachtung der Schichtauslastung, der Fluktuation, der Ergebnisse der Qualifizierung der Werktätigen und weitere Kennziffern über arbeitsökonomische und soziale Bedingungen im Betrieb. Es geht dabei nicht schlechthin um

Prozentsätze und Steigerungszahlen, sondern um die komplexe Einschätzung der Zusammenhänge, Ursachen und Auswirkungen auf die politische Bewußtseinsbildung der Werktätigen und auf den künftigen Reproduktionsprozeß.

Die umfassende Vorbereitung des Eihsatzes elektronischer Datenverarbeitungsanlagen und die Anwendung moderner Leitungsmethoden muß Hand in Hand gehen mit der inhaltlichen Qualifizierung der Informationen für die Leitungen und die Werktätigen. Die vorhandenen Schwächen und Lücken sind nicht in erster Linie im Fehlen elektronischer Datenverarbeitungsanlagen begründet. Sie können rasch überwunden werden durch die Qualifikation der Kader in Rechnungsführung und Statistik, ihre stärkere Einbeziehung in die Qualifizierungsmaßnahmen der Betriebe, Kombinate und Zweige sowie durch die Hilfe der Betriebsparteiorganisationen bei der Entwicklung einer wirksamen Zusammenarbeit zwischen Ökonomen, Ingenieuren, Brigadiern, Datenverarbeitern und denjenigen Leitern, denen die Informationen von Rechnungsführung und Statistik eine ständige Hilfe in ihrer politisch-ideologischen und technisch-ökonomischen Arbeit sein müssen.

Joachim Funke  
Mitglied der ZRK,  
Stellvertreter des Leiters der  
Staatlichen Zentralverwaltung  
für Statistik